

Anfrage öffentlich	Datum 12.09.2017	Nummer F0180/17
Absender Stadtrat Karsten Köpp Fraktion DIE LINKE/future!		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 14.09.2017	

Kurztitel Förderung des barriere reduzierten Zugangs zu Wohngebäuden und Wohnungen

Der Abbau von Barrieren ist eine Herausforderung in Gegenwart und Zukunft. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung zeigt sich, dass altersgerechte und barrierefreie Wohnungen auch in der Landeshauptstadt Magdeburg fehlen. Barrierefreies Wohnen erhöht den Wohnkomfort für Jung und Alt. Ob Eltern mit Kleinkindern, Rollstuhlfahrer oder Ältere – sie alle setzen auf uneingeschränkte Mobilität, die einen selbständiger und unabhängiger macht.

Da ist es nun erfreulich, dass sowohl Privatpersonen als auch private und gewerbliche Vermieter und Wohnungsunternehmen ab sofort Aufzüge, Treppenlifte oder Rampen an Wohngebäuden nachrüsten und dafür bis zu 10.000 Euro je Wohnung erhalten können. Auch Kosten für barriere reduzierende Maßnahmen im Eingangsbereich oder im Treppenhaus sowie Wege zu Stellplätzen, Garagen und Entsorgungseinrichtungen werden finanziert. Das Programm läuft bis 2019. Im Ministerialblatt (MBI. LSA Nr. 31/2017 vom 14.08.2017) wurden dazu die Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Herstellung des barriere reduzierten Zugangs zu Wohngebäuden und Wohnungen (Aufzugsprogramm - AufzugsRL) veröffentlicht. Die Programmbedingungen und ausführlichen Informationen zur Beantragung der Mittel sind auf der Homepage der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) dargestellt. Anträge nimmt die IB bereits entgegen.

Es ist zu vermuten, dass ein breiter Kreis der potentiell Anspruchsberechtigten die Möglichkeiten des Förderprogrammes nicht kennt.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. In welcher Weise ist es möglich, das Förderprogramm und die damit verbundenen Fördermöglichkeiten einem möglichst breiten Kreis der potentiell Anspruchsberechtigten bekannt zu machen?
2. Welche Schritte haben Sie bereits unternommen, das Förderprogramm und die damit verbundenen Fördermöglichkeiten bekannt zu machen?
3. Welche weiteren Schritte werden Sie noch unternehmen, um das Förderprogramm und die damit verbundenen Fördermöglichkeiten bekannter zu machen?

Ich bitte um mündliche und schriftliche Antwort.

Karsten Köpp
Stadtrat

